



Frau Landtagspräsidentin  
Verena Dunst  
Landhaus/Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 19. Oktober 2021

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Die von Frau Landtagsabgeordneter Ilse Benkö, gem. § 29 GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 6. September 2021, Zahl 22 - 733, betreffend Pflegelehre beantworte ich wie folgt:

**Sehr geehrter Herr Landesrat!**

**Die FPÖ hat im Jänner dieses Jahres einen Entschließungsantrag gestellt, in dem die Landesregierung aufgefordert wurde, an die Bundesregierung heranzutreten, einen Lehrberuf im Bereich der Pflege umzusetzen. Dieser Antrag wurde von der SPÖ dahingehend – verallgemeinernd – abgeändert, einen Pflegegipfel im Herbst 2021 zum Thema „Ausbildung“ abzuhalten.**

**Weiters haben Sie in zwei Anfragebeantwortungen zum „Zukunftsplan Pflege“ mehrfach auf den Bund verwiesen.**

**Die türkis-grüne Bundesregierung hat im Vorjahr zwar die Umsetzung einer Pflegelehre ab dem Schuljahr 2021/22 in Aussicht gestellt, doch ist bisher nichts konkret umgesetzt worden.**

**Angesichts der drohenden Abwanderung aus dem Pflegebereich scheint eine bundesweite Lösung aber unumgänglich.**

**Dazu stelle ich folgende Fragen:**





## 1. Wie viele Pflegefachkräfte sind im Burgenland aktuell beschäftigt?

Die Studie „Zukunftsplan Pflege 2.0 Burgenland“, welche seitens der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) im Auftrag des Landes durchgeführt wurde, ergab folgenden Stand an Pflege- und Betreuungspersonal:

	Krankenanstalten	Stationäre Pflegeeinrichtung	Mobile Dienste	Summe KH und LZB	Gesamt alle Bereiche
DGKP	1.460	550	120	2.130	2.530
PFA/PA/SBB	230	730	140	1.100	1.340
Heimhilfe		100	270	370	370
Gesamt	1.690	1.380	530	3.600	4.240

### a. Wie viele davon sind im Burgenland wohnhaft?

### b. Wie viele davon haben keine österreichische Staatsbürgerschaft?

Die oben genannte Studie liefert keine Informationen betreffend Wohnsitz oder Staatszugehörigkeit der Pflege- und Betreuungskräfte.

## 2. Wie viele Pflegefachkräfte wären nach ihrer Ansicht im Burgenland aktuell notwendig, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten?

Eine optimale Versorgung kann nur gewährt werden, wenn ausreichend Angebote für Betroffene vorhanden sind. Die aktuelle Pflegesituation im Burgenland bietet eine große Bandbreite an Angeboten. Aufgrund von Pensionierungen und der demografischen Entwicklung errechnete die oben genannte Studie „Zukunftsplan Pflege 2.0 Burgenland“ für das Jahr 2021 einen Ersatz- und Zusatzbedarf an DGKP und PA von 125 Personen. Bis zum Jahr 2030 würden demnach 1.750 Pflegekräfte benötigt werden.





**3. Wie stehen Sie generell zur Umsetzung eines Lehrberufs im Bereich der Pflege?**

Das Thema Pflege nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Maßnahmen im Bereich der Pflegeausbildung sind daher gefordert. Vordergründig ist es allerdings, das Personal auch langfristig in der Pflege zu halten. Aus diesem Grund müssen prioritär der Beruf an sich und die Rahmenbedingungen attraktiver gestaltet werden - wie es im Burgenland beispielsweise mit dem Mindestlohn der Fall ist.

**4. Haben Sie in der Zwischenzeit Gespräche mit dem Bund über die Einführung der Pflegelehre geführt?**

Konkrete Gespräche betreffend einer etwaigen Einführung der Pflegelehre mit dem zuständigen Wirtschaftsministerium sind noch ausständig.

**5. Hat das Wirtschaftsministerium als zuständiger Kompetenzbereich bereits Vorschläge zur Pflegelehre geliefert?**

Bis dato wurden weder mir, noch der zuständigen Fachabteilung seitens des Wirtschaftsministeriums konkrete Vorschläge zur Umsetzung der Pflegelehre übermittelt.

**a. Wenn ja, welche?**

**b. Wenn nein, werden Sie stattdessen Vorschläge liefern?**

Da Vorschläge für neue Lehrberufe seitens der Wirtschaftskammer (allen Organisationseinheiten), dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), der Arbeitnehmer-Seite (AK/ÖGB) oder dem Bundesberufsausbildungsbeirat (BBAB) erarbeitet werden, liegt hier keine Zuständigkeit des Landes vor.

**6. Welche Informationen haben Sie zur allgemeinen Pflegereform des Bundes bereits hinsichtlich der Ausbildungsmöglichkeiten erhalten?**

Bis dato sind neue Ausbildungsmöglichkeiten seitens des Bundes noch offen. Das Thema Pflege wurde von der Bundesregierung als eines der prioritären Vorhaben für Herbst 2021 präsentiert.





Maßnahmen zur Attraktivierung des Pflegeberufs seien demnach zu priorisieren um bestehendes Personal halten zu können und Neues gewinnen zu können.

**7. Wie ist der aktuelle Stand in dem seitens des Landes entwickelten Schulzweig „Pflegefachassistenz mit Matura“?**

Im aktuellen Schuljahr besuchen 23 SchülerInnen diesen Schulzweig in der SOB Pinkafeld.

**8. Welche Themen werden beim Pflegegipfel im Herbst behandelt?**

Das Land Burgenland veranstaltet am 20.10.2021 einen „Pflegethemenworkshop“ im Rahmen der Studie „Zukunftsplan Pflege 2.0 Burgenland“ durch die GÖG. Dabei soll im Rahmen eines Arbeitstreffens mit ExpertInnen, die operativ an der Umsetzung beteiligt sind, Maßnahmen und Empfehlungen zu folgenden Themenbereichen erarbeitet werden:

1. Pflege- und Betreuungspersonal
2. Pflege und Betreuung daheim
3. Innovationen

**9. Inwieweit wird die Pflegelehre dabei diskutiert werden?**

Das Thema Pflegeausbildung fällt in die Arbeitsgruppe „Pflege- und Betreuungspersonal“ im Rahmen des Pflegeworkshops.

**10. Wäre das Land Burgenland im Falle einer Umsetzung der Pflegelehre – wie etwa Niederösterreich – überhaupt auf die Umsetzung der Pflegelehre vorbereitet?**

Der Bund – konkret das Wirtschaftsministerium – ist für die Realisierung von bestimmten Lehrberufen verantwortlich.

**11. Wie soll ein Bedarf von zusätzlichen 1.750 Personen in der Pflege bis 2030 (Studie Gesundheit Österreich GmbH) ohne einen diesbezüglichen Lehrberuf gestemmt werden?**

Der unter Punkt 8. angesprochene Pflegeworkshop dient derartigen Themen. Im Rahmen dessen sollen die vorliegenden Vorschläge der ExpertInnen, insbesondere zur Attraktivierung des





Pflegeberufs bzw. der Ausbildung für Pflege- und Betreuungsberufe, ergänzt, diskutiert und konkretisiert sowie nach kurz-, mittel- und langfristiger Realisierbarkeit bewertet werden.

**12. Werden Sie aktiv an das Wirtschaftsministerium bzw. an die Bundesregierung herantreten und eine Pflegelehre fordern?**

Siehe Antwort zu Frage 5.b.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Leonhard Schneemann

Landesrat

